



Prof. Ockenfels muss simulieren

Professor Dr. Axel Ockenfels simuliert gerne: Seit 2003 ist er an der Kölner Uni, leitet das Labor für Experimentelle Wirtschaftsforschung. Dort werden anhand der Spieltheorie von Nobelpreisträger Professor John Nash (sein Leben wurde in „A beautiful mind“ verfilmt) und seinem Mentor Professor Reinhard Selten (Wirtschafts-Nobelpreisträger) Kaufentscheidungen, Märkte und Verhandlungen simuliert. „Mit den Forschungsergebnissen

werden Plattformen wie »ebay« beraten und neue Bewertungssysteme entwickelt.“ Auch vor anderen komplexen Themen scheut der Leibniz-Preisträger Ockenfels nicht: „Beim Emmissionshandel können kleine Fehler eine große Auswirkung haben. Im Labor testen wir deshalb die Märkte, um Fehler zu vermeiden.“ Oft wird er zu Auktionen um Rat gefragt. Sein Tipp: „Es kommt auf eine gute Strategie an. Man sollte sich über den Preis informieren. Sonst kann eine gewonnene Auktion eine schlechte Nachricht sein: Weil niemand sonst so viel für den Gegenstand bieten wollte.“

Prof. Ockenfels und seine Mitarbeiter erforschen Bietverhalten.